

Wissenschaft

Wissenschaft

9. Februar 2009, 01:42 Uhr

Medizin: Neue Diabetes-Therapie ++ Umwelt: Ministerstreit geht weiter ++ Biologie: Frühmensch war Nussknacker ++ Astronomie: Grüner Komet im Anflug ++ Namen: Klonforscher stirbt an Krebs

Medizin

Neue Diabetes-Therapie

dpa

Eine Entdeckung von Bremer Forschern könnte den Weg für neue Therapien gegen Diabetes eröffnen. Das Team um Kathrin Mädler wies bei Diabetespatienten einen Entzündungsfaktor in den Insulin produzierenden Zellen nach, der entscheidend an der Entstehung der Krankheit beteiligt ist. "Dieser verringert nicht nur die Ausschüttung von Insulin, sondern tötet auch die Zellen ab", so Mädle. Gelänge es, Medikamente zu entwickeln, die diesen Entzündungsvorgang hemmen, könnte das Voranschreiten der Krankheit gebremst oder ihr Ausbruch möglicherweise sogar ganz verhindert werden. Die Studie wurde im US-Fachjournal "Cell Metabolism" veröffentlicht. *dpa*

Umwelt

Ministerstreit geht weiter

dpa

Ein Experiment in der Antarktis entzweit nach einem Bericht des "Spiegels" Umweltminister Sigmar Gabriel und Forschungsministerin Annette Schavan. Vom Forschungsschiff "Polarstern" aus wurden für die Studie mehrere Tonnen Eisensulfat ins Meer gepumpt, um dessen Einfluss auf das Wachstum von Algen zu prüfen. Schavan hatte das Experiment Ende Januar genehmigt, die Lösung wurde daraufhin ins Meer gepumpt. In einem Protestschreiben aus Gabriels Ressort an das Ministerium seiner Kabinettskollegin werde nun kritisiert, dass der Versuch 1600 Kilometer vom ursprünglich vereinbarten Ort im Südatlantik gestartet wurde. Gabriels Ministerium halte durch den Ortswechsel alle Gutachten, mit denen Schavan den Versuch genehmigte, für nichtig. Die international gültigen Regeln für Meeresdüngungsforschung schrieben eine gewisse Nähe zur Küste vor. Davon könne nun keine Rede mehr sein, heiße es in dem Schreiben. Kritiker sehen in dem Projekt eine Gefahr für die

antarktische Umwelt. Mehrere Gutachten stützen dabei diese Befürchtungen laut Forschungsministerium nicht. *dpa*

Biologie

Frühmensch war Nussknacker

dpa

Das Gebiss der Vormenschen-Art *Australopithecus africanus* war bestens zum Knacken von Nüssen oder Samen geeignet, berichtet David Strait von der Albany Universität in New York in den "Proceedings" der US-Akademie der Wissenschaften. Unsere frühen Vorfahren seien damit in der Lage gewesen, ihr Ernährungsspektrum in Krisenzeiten zu erweitern. Gleichzeitig habe die Nussknackerfunktion des Kiefers entscheidend zur Entwicklung der Gesichtsform beigetragen. Bisher gingen Forscher davon aus, dass die Gesichtsform der *Australopithecinen* eine Anpassung an das Kauen von harten, kleinen Gegenständen und großen Nahrungsbrocken sei. *dpa*

Astronomie

Grüner Komet im Anflug

dpa

Der Komet Lulin nähert sich der Erde. Der Schweifstern könnte ab Mitte Februar mit bloßem Auge zu sehen sein, berichtet die Nasa. Der 2007 entdeckte Komet bewegt sich durch die Sternbilder Jungfrau und Löwe. Seine grüne Farbe stammt von einem giftigen Zyan-Farbstoff. *dpa*

Namen

Klonforscher stirbt an Krebs

dpa

Der Amerikaner Xiangzhong "Jerry" Yang, der 1999 das erste Kalb in den USA klonete, ist im Alter von 49 Jahren gestorben. Er erlag in einem Krankenhaus in Boston einem längeren Krebsleiden. Der aus China stammende Wissenschaftler galt als einer der führenden Stammzellen-Experten in den USA. Sein Ziel, einen Embryo für möglicherweise lebensrettende Stammzellen zu klonen, erreichte Yang nicht mehr. *dpa*
